



Diese Veranstaltung
wird unterstützt vom
Kulturpark Zürich West

**KULTUR
PARK**

Ein Weltreich des Geistes

*Ein Stadtgespräch by ZIID zum persischen Neujahr
Montag, 25. März 2019, ab 18.00 Uhr*

Die erste Ausgabe des «Stadtgespräch by ZIID» ist einer Kulturnation gewidmet: Persien, das seit März 1935 Iran heisst. Der Irankenner Michael Axworthy nannte Iran ein «Weltreich des Geistes». Auch wenn heute fast 97 Prozent der Bevölkerung des Irans Musliminnen und Muslime sind, feiern die Iraner und mit ihnen Afghaninnen, Kurden, Assyrerinnen, Exil-Iranerinnen in der Schweiz, in Europa und der weltweiten Diaspora im März, zum Frühlingsbeginn ihr Neujahr, «Nouruz» oder «Newroz», wie vor 2500 Jahren.

Wenngleich der Iran in weiten Teilen der westlichen Welt, allen voran Israel und den USA, und in manchen sunnitisch geprägten Ländern der arabisch-islamischen Welt heute der Feind Nummer eins geworden und zum Feindbild par excellence gemacht worden ist, kann und darf man nicht übersehen, dass unsere Kultur und Religion, dass Judentum, ebenso wie Christentum und Islam, mit der alt-persischen Religion des Zoroastrismus weit mehr zu tun haben, als den meisten von uns bewusst ist.

Unser Mini-Festival hat sich zum Ziel gesetzt, eben diesen Gemeinsamkeiten auf die Spuren zu kommen und fernab von Klischees und Vorurteilen die iranische Kultur und die Lebensrealität der Menschen anzuschauen.

Das Programm

18.00 Uhr

Begrüssung durch Hannan Salamat, Fachleiterin Islam ZIID
Im Foyer

Die Gespräche

18:15 Uhr

Behind Closed Curtains –

Eine digitale Foto-Ausstellung mit Führung

Lena Späth ermöglicht uns einen Blick in die Lebensräume von Architekten, Künstlern und Unternehmern, einen Blick hinter die für uns sonst gezogenen Vorhänge. Die Münchnerin hat Nahostwissenschaften und Politik studiert, sie bereiste den Iran 2008 das erste Mal und verliebte sich in Land und Leute. «Ich berichte über die Geschichten aus dem Nahen Osten, die nicht dem gängigen Narrativ folgen» sagt Lena Späth und veröffentlichte 2017 das erste Interieur Design Buch über Iran «Behind Closed Curtains».

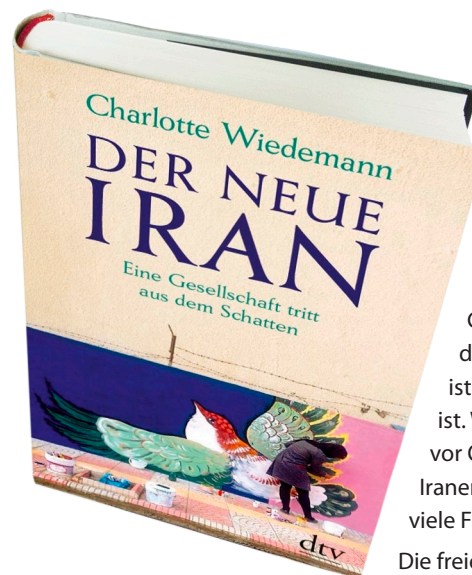
18:30 Uhr

Ein Weltreich des Geistes

Vortrag von Prof. em. Dr. Stefan Schreiner

Der Religionswissenschaftler und Judaist, Stefan Schreiner fragt nach dem Ursprung des Monotheismus, nach der Quelle der Idee eines Gottes, der mit seinem Volk einen Bund schliesst, den Vorstellungen von Engeln als Mittlerwesen, oder nach den Geschichten von Paradies und Hölle. Gleichviel ob in ihrer jüdischen, christlichen oder muslimischen Version – immer werden wir auf die Überlieferungen der alt-persischen Religion verwiesen, die für all dies die Quelle der Inspiration gewesen ist und sie nachhaltig geprägt hat. Nicht zufällig entstehen zudem weite Teile nicht nur der hebräischen Bibel im persischen Reich, sondern auch grosse Teile des Babylonischen Talmuds. Es ist eine offene Frage, ob es ein Judentum, ein Christentum, einen Islam in den Formen, die wir kennen, ohne die alt-persische Religion und ihre inspirierende Kraft gegeben hätte.

Anschliessend Gespräch mit dem Referenten und Samuel Behloul, Fachleiter Christentum am ZIID



20:00 Uhr

Der neue Iran

Vortrag von Charlotte Wiedemann, Journalistin und Autorin

Charlotte Wiedemann stellt sich gegen die gängigen Klischees vom Gottesstaat, in dem der Alltag der Iranerinnen und Iranern völlig von der Religion bestimmt sei. Sie zeigt, dass die Realität viel verflochtener ist und Politik auch im Iran mehr mit Macht als mit Religion verknüpft ist. Wir werden an diesem Abend in einem Vortrag über ihre Erfahrungen vor Ort erfahren und haben die Gelegenheit über die Lebensrealität der Iranerinnen und Iraner zwischen dem Kaspischen Meer und Persischen Golf viele Fragen zu stellen.

Die freie Autorin Charlotte Wiedemann hat seit langem einen besonderen Fokus auf die islamischen Lebenswelten. Fünf Bücher gab sie bereits heraus, jeweils mit dem Versuch, eurozentrische Blickwinkel zu überwinden. Zuletzt erschienen ist in aktualisierter Version «Der neue Iran» als Taschenbuch. Diesen Herbst erscheint ihr neues Buch «Abschied von der weissen Dominanz».

Anschliessend Gespräch mit der Referentin und Hannan Salamat, Fachleiterin Islam am ZIID.

Ab 18:15 Uhr

Die Filme

Persepolis (F 2007, 95 min.)

Der französische Zeichentrickfilm aus dem Jahr 2007 basiert auf dem gleichnamigen Comic von Marjane Satrapi und erzählt die Kindes- und Jugendgeschichte der Regisseurin während und nach der Revolution im Iran.

Die defekte Katze (D 2018, 93 min.)

Mina lebt im Iran. Mit ihrem Wunsch zu heiraten ist sie verhältnismässig spät dran. Kian ist Arzt iranischer Herkunft und lebt als Single in Deutschland. Von mehreren gescheiterten Blind Dates frustriert, nimmt er schliesslich den Rat seiner Mutter an, auf traditionelle iranische Art – durch arrangierte Gespräche mit potenziellen Partnerinnen – eine Frau zu finden.

Der Abend wird musikalisch vom iranischen Musiker Kamran auf der Oud umrahmt. Und es gibt den für das iranische Neujahrsfest typischen «Haft-Sin»-Tisch, iranisches Essen, Süssigkeiten und Tee.